



Besondere Termine

Partnergemeinden-Wochenende vom 7- bis 9. September
 Chorjubiläum am 21. Oktober
 Männersonntag am 28. Oktober
 Beginn des Taufseminars für Erwachsene am 6. November
 Chorkonzert Holländischer Frauenchor am 17. November.

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt, Muldeweg 5, 38120 Braunschweig
Büro: Sekretärin Doris Bohndick
 Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h
 Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,
 Internet: www.emmaus-bs.de
 E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de
Bankverbindung:
 Evangelische Bank eG
 IBAN DE94 5206 0410 0000 6302 68
Redaktion:
redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de
Pastor Michael Ludwig
 Donaustraße 17a, Tel. 84 13 22
Pastorin Christine Stelling
 Muldeweg 7, Tel. 86 09 00
Pastorin Frauke Plümke-Meiners
 Süntelstraße 1, 38122 Braunschweig
 Tel. 2 87 21 80

Diakon Andreas von Einem
 Tel. 263 58 00
Küster Alexander Rohr
 Tel. 84 18 80
Kantorin Heike Kieckhöfel
 Tel. 38 72 53 22
Kirchenvorstand Hans Engel,
 Starenweg 65a, Tel. 89 54 41
Ev. Familienzentrum
 Anja Schaper-Schoenfeldt,
 Natalya Draeger, Tel. 28 76 52 02
Ev. Kindertagesstätte Arche Noah
 Lechstraße 61, Tel. 84 58 93
 Leiterin Britta Stöhr
Ev. Kindertagesstätte Ahrplatz
 Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08
 Leiter Andreas Bischoff
Ev. Kindertagesstätte Mittenmank
 Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12
 Leiterin Silvia Pape

Impressum Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
 herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.
 Redaktion und Satz: M. Ludwig, M. Schostag, W. Müller
 Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen.
 Auflage: 10.500 Expl.; V.i.S.d.P.: M. Ludwig.
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2018/3, September-November): 16.07.2018.
 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (2018/4: Dez.-Feb.): 26.10.2018
 Nächste Briefrunde: 19.11.2018

emmaus brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 3 / September 2018 bis November 2018

Aus dem Inhalt:

Andacht

Aus den Familienzentren

Unser neuer Kirchenvorstand

Interview mit dem
Vorsitzenden des KV

Gemeindefest und Ehren-
amtlichen-Abend

Konfirmanden-Ferien-
Seminar 2018

Bitte um Erntegaben

Termine



Foto: A. Reimchen © GemeindebriefDruckerei.de



Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist (Evangelisches Gesangbuch Nr. 200)

Liebe Leserinnen und Leser,
können Sie sich an Ihre Taufe erinnern? Wissen Sie Ihren Tauftag? Hat Ihre Taufe eine Bedeutung für Sie?

„Ach, das ist aber schon lange her“, werden Sie jetzt vielleicht denken.“ Es gibt zwar noch Fotos, aber meinen Tauftag feiere ich eher nicht. Warum sollte ich auch?“

Dass unsere Taufe so in Vergessenheit gerät, ist sehr schade. Denn die Taufe ist die grundlegende Zusage Gottes an uns: „Ich bin bei Dir, liebe Leserin, lieber Leser. Ich begleite und behüte Dein ganzes Leben. Damit Du das nicht vergisst, bist Du getauft. Deshalb such doch mal Deinen Tauftag raus. Sag ihn Deiner Familie und Deinen Freunden. Veranstalte eine kleine Feier. Das kann Dich gut an mich, Gott, erinnern. Das kann dir Kraft geben, Deinen Weg weiter zu gehen. Denn Du musst zugeben: Kraft brauchst Du in dieser Welt und Mut und Gelassenheit.

Es gibt übrigens noch mehr von Deiner Sorte, noch mehr Getaufte. Du könntest Dich mal wieder mit ihnen treffen.

Taufseminar für Erwachsene

Zur Vorbereitung auf die Taufe am Samstag, dem 1.12., finden vier Abendveranstaltungen (jeweils 90 Minuten) an den Dienstagen im November statt: 6.11., 13.11., 20.11., 27.11. Wir sprechen über die Grundlagen des christlichen Glaubens. Die Anmeldung dazu wird im Kirchenbüro erbeten.

Sollte Dir dabei einfallen, dass Deine Kinder noch nicht getauft sind, dann vereinbare doch mal einen Tauftermin, damit auch Deine Kinder wissen, dass ich sie sehr liebe und auf ihrem Lebensweg begleite.

Wie? Du selbst bist nicht getauft? Das trifft sich gut, am 6. November beginnt in der Emmauskirche ein Taufseminar für Erwachsene. Da kannst Du vieles über den Glauben erfahren. Da bekommst Du die spezielle Zusage für Dein Leben: Du bist geliebt, begabt und behütet. Du darfst mitarbeiten am Reich Gottes!“

„Warum werde ich hier eigentlich konsequent geduzt?“, könnten Sie jetzt fragen. Gott kennt Sie gut, ganz gleich ob Sie getauft oder nicht getauft sind! Jeder darf Gott duzen und Gott spricht jeden mit „Du“ an. Nutzen Sie die Gelegenheit und machen sich auch mit Gott bekannt oder frischen Sie alte Kontakte wieder auf!

Christine Stelling



Eine dreiwöchige Auszeit vom Alltag mit viel Zeit zum Gemeinschaft erleben, Spielen, Sport treiben, lachen und nachdenken über Gott. (Nils)

Fand ich gut, weil mir die Berge in Südtirol gefallen haben. (Jason)

Es war gut, weil ich hier viel lernen konnte, wie man miteinander besser umgehen kann. (Artur)

Die christliche Gemeinschaft mal anders. (Paul)

Immer wieder wunderbar: wandern, arbeiten, spielen und natürlich das Singen, besonders im großen Talgottesdienst. Und: nach dem KFS 2018 ist vor dem KFS 201 (Andreas)

Eine sehr schöne Erfahrung. Wir haben alle Wanderungen geschafft. Es war eine sehr schöne Zeit, mit allen Höhen und Tiefen. (Isabella)

Wollen Sie mehr über das Konfirmanden-Ferien-Seminar lesen? Unter www.kfs-online.de (dann unter Braunschweig-West) gibt es im Internet Bilder und Texte aus unserem KFS 2018.

Andreas von Einem

Es ist wieder soweit: Das Partnergemeindewochenende 2018 findet in diesem Jahr in Wernigerode statt.

Vom 7. bis 9. September 2018 treffen sich interessierte Gemeindeglieder der evangelischen und katholischen Gemeinden aus Dresden, Soltau und der Weststadt im Huberhaus in Wernigerode zum regen Austausch und gemeinsamen Unternehmungen.

Wenn auch Sie gerne teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro unter 84 18 80 oder donnerstags nach der 5-Minuten-Andacht an Herrn Dr. Pawel.

Jutta Apitius-Pröpper

Bitte um Erntegaben für das Erntedankfest

Für das Erntedankfest am 30. September 2018 bitten wir Sie wieder herzlich um Erntegaben, die Sie gern am Samstag, 29. September zwischen 9 und 12 Uhr in der Emmauskirche abgeben können. Wenn Sie uns Erzeugnisse aus dem eigenen Garten (Blumen, Obst, Gemüse), aber auch Lebensmittel oder Geld für Lebensmittel spenden könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Wie immer werden die Erntegaben am Tage nach dem Erntedankfest an bedürftige Familien in der Weststadt weitergegeben.



Drei Wochen KFS

Am 19. Juli kehrten die Teilnehmer des diesjährigen Konfirmanden-Ferien-Seminars von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt in Südtirol zurück. Unser Foto zeigt die Jugendlichen und ihre Betreuer aus dem Pfarrverband BS-West nach dem großen Talgottesdienst in St. Johann, zu dem etwa 800 Teilnehmer gekommen waren. In diesem Gottesdienst standen die Gedanken und Gebete, die Musik und die Lieder unter dem diesjährigen Motto „Und ihr, für wen haltet ihr mich?“ (eine Frage Jesu an seine Jünger).



Wie die Jugendlichen aus dem Braunschweiger Westen die drei Wochen erlebt haben, kann man einigen rückblickenden Sätzen entnehmen.

Viel Neues dazu gelernt und viele neue Erfahrungen gesammelt. Zudem habe ich tolle neue Leute kennengelernt mit schönen und unterschiedlichen Persönlichkeiten. (Paula)

Es war toll. Mit vielen neuen Freunden. Wir sind wie eine Familie geworden. (Dana Julie)

Eine tolle neue Erfahrung, um über mich selbst zu lernen und aus mir raus zukommen. (Lara)

Ein tolles Erlebnis. Ich habe gelernt, Dinge zu schaffen, wo ich dachte, dass ich es niemals schaffen werde. (Milina)

Es war sehr schön - eine gute Auszeit ohne Handy zu haben! Außerdem fand ich die Landschaft und die Wanderungen sehr schön. (Aaron)

Das vierte KFS für mich. Das erste als Jung-Teamerin. Es hat mir viel Freude bereitet und ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt. (Alina)

Es war ein Abenteuer, das ich nicht vergessen werde. Es hat sich sehr gelohnt, mit nach Südtirol zu fahren. (Nicole)



GeDANKen zum Erntedankfest

In vielen, wenn nicht sogar allen, Religionen wird Gott dafür gedankt, dass er uns Menschen mit den Gaben seiner Schöpfung beschenkt. Als Christen feiern wir in der Regel am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest und drücken unseren Dank durch Spenden in Form von Lebensmitteln aus.

Auch wenn Schrebergärten in den letzten Jahren ein Revival erleben und sich wieder großer Beliebtheit erfreuen, ist es eher eine Ausnahme, wenn Familien ihr „tägliches Brot“ selber anbauen. In Zeiten von Fast-food oder Onlineshopping kommen wir mit Säen und Pflanzen sowie dem Pflegen der Beete kaum noch in Berührung. Die allermeisten von uns kaufen die Lebensmittel zu jeder (Jahres)zeit und nahezu rund um die Uhr im Supermarkt ein und haben nur noch sehr mittelbar mit der Ernte zu tun.

Das Erntedankfest gibt uns jedoch auch eine Chance, einen Blick auf die persönlichen „Ernten“ - jenseits des Ackerbaus - zu werfen. Was ist mir im letzten Jahr gut gelungen? Was habe ich beruflich oder privat erreicht? Es lohnt sich, hierfür einen Moment innezuhalten und sich für die Betrachtung des vergangenen Jahres Zeit zu nehmen, denn oftmals erkennen wir die Fortschritte erst auf den zweiten Blick oder erachten sie allzu schnell als selbstverständlich.

Auch bei uns in der Krippe und im Kindergarten kennen wir diese Herausforderung, obwohl wir von Berufs wegen täglich mit Beobachtung und

Reflexion der kindlichen Entwicklung zu tun haben. Richtig deutlich wird uns, welche Fortschritte die Kinder gemacht haben, wenn unsere „Großen“ den Kindergarten in Richtung Schule verlassen und die neuen Kinder eingewöhnt werden. Die scheinbar selbstverständlichen Kompetenzen der „Großen“, die wir in der Regel mehrere Jahre in ihrer Entwicklung begleitet und unterstützt haben, sind bei den neuen Kindern noch nicht vorhanden. Und wenn die 6-Jährigen uns mit etwas Abstand in den Herbstferien zum ersten Mal als Schulkinder besuchen, denken wir oftmals: „Bist Du aber groß geworden!“

Dies sind dann Momente, in denen mir deutlich wird, dass man nicht nur an einem Tag im Jahr Erntedank feiern kann. Eine Frage habe ich noch: Wann und was haben Sie zum letzten Mal geerntet - und dann Erntedank gefeiert?

Andreas Bischoff, Kita Ahrplatz



Portraits in Lebensgröße, die die Schulkinder 2018 zum Abschied vom Kindergarten von sich auf Holzplatten gestaltet haben.



Gottesdienst mit festlicher Musik: Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Am Sonntag, 3. Juni 2018, begrüßten Pastorin Stelling, Pastorin Plümke - Meiners und Pastor Ludwig die Emmaus-Gemeinde zu einem ganz besonderen Gottesdienst mit zwei Schwerpunkten: „Der eine ist die Musik. Mit Johann Sebastian Bachs Kantate `Christ unser Herr zum Jordan kam´ hören wir ein Lehrstück über die christliche Taufe. Da fließen die Töne und Klänge wie das Wasser des Jordanflusses. Da wird das Hineinsteigen Jesu ins Wasser der Taufe musiziert ebenso wie das Heraussteigen des gereinigten und wiedergeborenen Menschen aus dem Wasser“, führte Pastor Ludwig in seiner Begrüßung aus.

Unter der Leitung von Kantorin Heike Kieckhöfel begleiteten Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig und Renate Laurien (Continuo) die Solisten Sonja Werner (Alt), Jörg Lindemann (Tenor), Marco Vassalli (Bass) sowie die Emmauskantorei.

„Das fügt sich gut zusammen“, so Pastor Ludwig mit Blick auf die Aufführung der Kantate weiter, „mit dem anderen Schwerpunkt: der Einführung unseres neuen Kirchenvorstandes (KV). Wir danken denen, die Verantwortung in der Gemeinde übernommen haben und übernehmen wollen. Wir geleiten hinaus aus dem Dienst und begleiten hinein in die neue Aufgabe - beides mit Gottes Segen.“



Die ehemaligen, verabschiedeten Mitglieder des Kirchenvorstandes



„Zwischen Himmel und Erde“ - Ehrenamtliche unterwegs

Unter dem Motto des Gemeindefestes stand auch der Ehrenamtsabend, der als „Dankeschön“ und Anerkennung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit am 01. Juni 2018 in der Emmauskirche stattfand.

Zwischen Himmel und Erde? Ist da überhaupt etwas? „Ja, durchaus“, stellte Pastor Ludwig in seinen launigen Begrüßungsworten fest, „und nicht nur das bekannte, für viele sehr schmackhafte Gericht Himmel und Erde! ... Vielleicht sind wir ja immer irgendwie unterwegs“, so gab er zu bedenken, „zwischen Erde und Himmel, zwischen einer Welt, die so ist, wie sie ist, und einer Welt, die besser sein könnte. Das ehrenamtliche Engagement in einer Gemeinde könnte ein Beitrag dazu sein: ein Stück gemeinsam auf dem Weg zum Himmel, wo Menschen nicht nur an sich selbst denken und auf eigene Vorteile bedacht sind. Wo das Mitmenschliche im Fokus steht und ja, auch Gott, der Geber aller Gaben, nicht verschwiegen oder vergessen wird!“ Zu bedenken gab Pastor Ludwig weiter, dass „... uns der Himmel manchmal auch einfach passiert, indem er uns entgegen kommt, ohne dass wir etwas dazu getan haben. In einem unverdienten Glück, in einem nicht geplanten wunderbaren Ereignis, in der Musik, ja auch im Essen und Trinken ... Ich würde mich freuen, wenn wir heute Abend ein wenig davon gemeinsam

erleben, zwischen Himmel und Erde!“

Wie ein Beweis für diese Worte dann das anschließende Kurzkonzert des vor einem Jahr gegründeten Weststadt - Gospelchors „True Words“, Leitung Kantorin Kieckhöfel. Nach nur wenigen Takten war klar, diese Musik, dieser Chor ist ansteckend: die Zuhörer wippten im Takt, klatschten und sangen begeistert mit, das Kirchenschiff war in Bewegung! Der Chor bekam sehr viel Applaus für seine facettenreichen Songs!

Viele interessante Gespräche mit neuen Begegnungen und ein Imbiss rundeten den geselligen Abend ab. Herzlichen Dank - sicherlich im Namen aller 120 anwesenden Ehrenamtlichen - an alle, die mithalfen, diesen „Dankeschön - Abend“ für die Ehrenamtlichen zu einem tollen Erlebnis werden zu lassen!

Ach, ja - und noch etwas ganz Wichtiges an dieser Stelle:

Vielleicht ist Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, beim Lesen wieder eingefallen, dass Sie sich ja schon immer ehrenamtlich in das Gemeindeleben einbringen wollten. Wir brauchen Sie! Melden Sie sich im Pfarrbüro und lassen Sie sich informieren, es gibt da sehr viele Möglichkeiten: vom Mitsingen in den Chören bis zur originären Gemeindefestarbeit - da ist bestimmt auch für Sie etwas dabei!!!

Werner Müller



Alt und Jung beim Gemeindefest

Erfreulich viele junge Familien kamen am 2. Juni beim Gemeindefest zum bunten Treiben vor der Emmauskirche. Die Sonne versteckte sich zwar hinter einer Wolkendecke. Aber es blieb trocken, und so konnte man bei angenehmen Temperaturen an unterschiedlichen Aktivitäten teilnehmen oder einfach im Kaffeegarten Platz nehmen.

Zur Eröffnung erklangen einige Lieder, dargeboten von der Singschule der Familienzentren-Kindertagesstätten, geleitet von Kantorin Heike Kieckhöfel. Eltern und Großeltern standen lauschend dabei und waren sehr stolz auf ihre Kinder. Das Festprogramm enthielt viele kreative Aktionen: Seifenblasen und Stockbrot, Schminken, Basteln und Malen. Ein highlight war der Kletterberg.



Bei der Luftballon-Aktion wurden Postkarten gestaltet und mit Ballons auf die Reise geschickt (wir haben sogar ein paar Antworten erhalten). Auf der improvisierten „Bühne“ bewiesen Kinder des Tanzkurses unseres Familienzentrums ihr Können. Sie wurden von Luciana Marques-Nell angeleitet. Und die Bläserklasse 5 der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule unter Frau Rauhaus erfreute mit drei Liedern und einer Zugabe das Publikum. Alle diese Aktionen konnte man auch von den Sitzplätzen des Kaffeegartens aus beobachten. Die Vormittagsrunde betreute in gewohnter Routine die Kaffeetafel (mit vielen gespendeten selbstgebackenen Kuchen), der Väterstammtisch sorgte für gegrillte Würstchen.

Pastorin Christine Stelling hielt zum Abschluss des Nachmittags eine Andacht. Danach ging es ans Abbauen und Aufräumen. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer war diese Aufgabe schnell erledigt.



Die ehrenamtlichen Mitglieder des neuen Kirchenvorstands

Entpflichtet und verabschiedet wurden mit einem großen Dankeschön der Gemeinde für die unermüdliche Arbeit sowie mit vom Landesbischof Meyns unterschriebenen Dank - Urkunden aus dem Dienst im Kirchenvorstand Gabriele Achenbach, Jutta Apitius-Pröpper, Valentina Bogdan, Horst Klinkert, Hannelore Kuhn, Leonhard Kumler, Christiane Müller, Rosemarie Wiehle und die Ersatzkirchenvorsteher Marion Andrae-Sievers, Rolf Schroeder, Hans-Henning Rattun. In ihr Amt als neue Kirchenverordnete eingeführt sind für eine Amtszeit von sechs Jahren die Damen und Herren Nils Beier, Heiner Dickhuth, Christa Dziallas, Hans Engel, Susanne Kelpen, Almuth Leiser, Dr. Dieter Pawel, Matthias Schostag und Dagmar Schwitzer.

Die Pastorinnen Frauke Plümke-Meiners und Christine Stelling sowie Pastor Michael Ludwig komplettieren „Kraft Amt“ den Kirchenvorstand. Als Ersatz - Kirchenvorsteher (für den Fall, dass KV-Mitglieder ausfallen) stehen Dr. Thomas Lindner, Kevin Tasci und Anna Hochnadel zur Verfügung. Ein Sektempfang im Kirchenvorraum rundete die feierliche Einführung des neuen Kirchenvorstandes ab. Das Redaktionsteam wünscht allen Kirchenvorsteherinnen und -vorstehern Gottes Segen, eine glückliche Hand bei ihrer sehr verantwortungsvollen Tätigkeit und gute Entscheidungen zum Wohl der Gemeinde.

Werner Müller



Neue Besen kehren gut - aber die alten wissen, wo der Dreck liegt ...

Das mögen sich auch die am 11. März 2018 gewählten, am 3. Juni 2018 im Gottesdienst eingeführten Damen und Herren Kirchenverordneten gedacht haben, als sie in der kurz darauf folgenden konstituierenden Sitzung des Kirchenvorstandes aus ihrer Mitte Herrn Hans Engel erneut zum Vorsitzenden wählten. Der 43-jährige ist verheiratet, hat eine schulpflichtige Tochter, arbeitet als staatlich geprüfter Techniker an der TU Braunschweig. Sein leidenschaftliches Hobbies: Singen und Blockflöte spielen. Die Redaktion sprach kurz nach seiner Wiederwahl mit Herrn Engel:



Redaktion (R.): „Wir gratulieren Ihnen, Herr Engel, ganz herzlich zu Ihrer Wiederwahl! Seit dem Jahr 2006 bereits Mitglied des Kirchenvorstandes (KV), seit **Mai 2013** Vorsitzender und nun wiedergewählt - da sei zunächst ein kleiner Rückblick gestattet. Hat sich Ihre Arbeit in den letzten Jahren sehr verändert?“

Herr Engel: „Für mich bestand am Anfang als `junger` KV zunächst das Problem der Einarbeitung, meine Position unter den anderen Mitgliedern im KV zu definieren. Da wir aber alle im KV für die gleiche Sache, nämlich dem Wohl der Gemeinde zu dienen, angetreten sind, war es letztendlich sehr einfach. Speziell auf die letzten Jahre bezogen muss ich allerdings feststellen, dass vor allem die Bürokratie deutlich zugenommen hat und viel Zeit bindet. Das gilt nicht nur für den KV, sondern besonders auch für die Verwaltungen der Kitas und die originäre Kirchenarbeit vor Ort (z.B. Gemeindebüro).“

R.: „Gab es ein Ereignis in den vergangenen Jahren, das Sie besonders in Erinnerung haben?“

Herr Engel (nach kurzem Nachdenken): „Ja, schon! Nach langer, langer

emotionaler Diskussion hatte sich der Kirchenvorstand dazu entschlossen, dem Verkauf des `Haus der Kirche` (heute `Bethaus`) an der Lichtenberger Straße zuzustimmen. Für viele Mitglieder der Gemeinde war dieses Haus die `erste`, die `richtige alte Kirche` der Weststadt ... Entsprechend Einwände und Betroffenheit gab es. Als `Trostpflaster` wurde der Erlös des Verkaufes dann als Grundstück für den Abriss und Wiederaufbau des `Hauses der Begegnung` an der Donaustraße eingesetzt - so lagen auch hier Freud und Leid wieder dicht beisammen!“

R.: „So, nun aber der Blick nach vorn! Der KV hat sich nach der Wahl vom 11. März 2018 für die nächsten 6 Jahre von vormals 18 auf nunmehr 12 Personen (9 Kirchenverordnete, 3 Pastoren) verkleinert. Was wird sich ändern, wo sehen Sie Ihre Arbeitsschwerpunkte bzw. die des KVs?“

Herr Engel: „Zunächst möchte ich feststellen, dass ich, dass der KV und natürlich die Gemeinde hier in der Weststadt das große Glück haben, dass viele Schultern, besonders auch sehr viele Ehrenamtliche, die anfallenden Aufgaben stemmen. Aufgrund



der Größe der Gemeinde können wir auch noch hauptberuflich einen Küster, ein zeitweise besetztes Gemeindebüro, im Moment noch eine Kantarin, einen Diakon, zwei Pastorinnen auf 1,5 Stellen und einen Pastor beschäftigen.

Auseinandersetzen müssen wird uns sicherlich zunächst“, so Herr Engel nach kurzem Nachdenken weiter, „mit den von der Landeskirche mit dem Ziel von Kostenminimierung geplanten bzw. bereits teilweise schon umgesetzten Strukturänderungen und Personaleinsparungen. So haben wir z.B. mit den Gemeinden Gartenstadt, Martini, Jakobi und Michaelis zusammen den Gemeindeverband Braunschweig-West gebildet, indem die Gemeinden auf vielen Gebieten sich austauschen und zusammenarbeiten. Das fängt beispielsweise bei dem Verwalten bestimmter Finanzen und dem gemeinsamen Betreiben der Gemeindebüros an, geht über das Zusammenfassen der Konfirmandenarbeit, über das Zusammenlegen von Gottesdiensten bis hin zum gegenseitigen Vertreten der Pastorinnen und Pastoren, sowie der Kirchenmusiker. Apropos Kirchenmusik“, so fährt Herr Engel fort, „hier gibt es und wird es auch in der Zukunft bei der Verteilung der verbleibenden Kantoren - Stellen in Braunschweig intensiven Diskussionsbedarf mit der Propstei und der Landeskirche geben.“

R.: „Gibt es Dinge, die Sie besonders beunruhigen, die besondere Aufmerksamkeit Ihrerseits erfordern?“

Herr Engel (holt tief Luft): „Ich beobachte in der letzten Zeit mit Sorge die Tendenz, dass sich die Kirche all-

gemein immer mehr aus ihren für mich originären Aufgaben zurückzieht und offensichtlich hofft, dass Ehrenamtliche diese übernehmen. Hierbei besteht m.E. die Gefahr, dass diese Übernahme nicht immer - wie es eigentlich sein sollte - freiwillig geschieht, sondern eher aus dem von den Ehrenamtlichen gefühlten Zwang heraus, dass sonst wichtige, bewährte Aktivitäten zum Schaden der Gemeindegemeinschaft entfallen. Das geht dann soweit, dass sich diese Personen selbst überfordern, von Freiwilligkeit also nicht mehr die Rede sein kann.“

R: „Wenn Sie einen Wunsch äußern dürften, wie würde dieser lauten?“

Herr Engel (spontan): „Mehr Teilnahme durch die Gemeindeglieder an den öffentlichen KV - Sitzungen, die meistens am ersten Montag im Monat stattfinden*); die Tagesordnung hängt rechtzeitig im Vorraum der Emmauskirche aus. Schließlich geht es hier um Anliegen, die meistens die Gemeinde sehr direkt betreffen!“

R: „Vielen Dank, Herr Engel, für dieses sicherlich in manchen Punkten nachdenklich machende, sehr offene Gespräch! Wir wünschen Ihnen und dem gesamten KV gute Ideen, immer gute Beratungen, kompetente Ratgeber, einen sicheren Instinkt bei Ihren Entscheidungen sowie Gottes Segen!“

Werner Müller

*) Anmerkung der Redaktion: nächste turnusmäßige Kirchenvorstandssitzungen: Mo., 3.9., 01.10., 5.11. und 3.12.2018, jeweils 19.30 Uhr, Emmauskirche